Gemeinde
Riehen

Gemäss Beschluss des Ratsbüros wird diese Vorlage an die Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) überwiesen.

Reg. Nr. 11.4.2.11 **Nr. 10-14.179.01**

Äussere Baselstrasse: Erneuerung der Kanalisation und der öffentlichen Beleuchtung; Kreditvorlage

Kurzfassung:

Der Grosse Rat hat im März 2011 die Kreditvorlage für die grundwassertechnische Sanierung der Äusseren Baselstrasse bewilligt. Mit der Realisierung dieses Vorhabens werden die Strassen- und Gleisanlagen entlang den Grundwasserschutzzonen Lange Erlen den aktuellen Auflagen der Grundwasserschutzgesetzgebung angepasst. Gleichzeitig werden aber auch dringend notwendige Sanierungen an den Infrastrukturanlagen wie Gas, Wasser, Elektrisch sowie Swisscom vorgenommen. Diese Arbeiten kosten insgesamt rund 57 Millionen Franken und werden durch den Kanton bzw. die betreffenden Werke und Betriebe finanziert. Die Gesamtprojektleitung liegt beim Kanton.

Im Rahmen dieser umfassenden Sanierungsarbeiten müssen auch die öffentliche Kanalisation sowie die öffentliche Beleuchtung erneuert werden. Für diese Infrastrukturanlagen ist die Gemeinde zuständig. Die Kosten für Planung und Ausführung belaufen sich bei der Kanalisation auf CHF 5‘718‘000 und bei der öffentlichen Beleuchtung auf CHF 1‘012‘000. Für beide Massnahmen wird ein Kredit in der Höhe von CHF 6‘730‘000 beantragt.

Politikbereich:	Mobilität und Versorgung
Auskünfte erteilen:	Thomas Meyer, Gemeinderat Tel. 061 601 09 77
	Christian Jann, Kanalisation Tel. 061 646 82 76
	Urs Schöni, öffentliche Beleuchtung Tel. 061 646 82 71

Januar 2013

1. Einleitung

1.1 Allgemeines

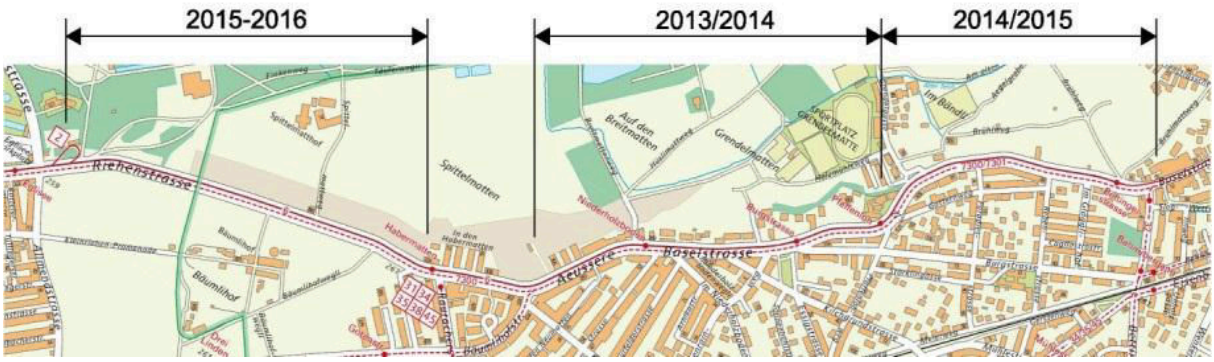
Auf Basis der kantonalen Grundwasserverordnung wird der Kanton in der Äusseren Baselstrasse die Abdichtung der Tramgeleise und den Schutz der Gleisanlagen mit Leiteinrichtungen erstellen. Um zu verhindern, dass infolge eines Verkehrsunfalls wassergefährdende Stoffe durch das Schotterbett ins Grundwasser gelangen, soll der Unterbau des strassenseitigen Geleises abgedichtet und entwässert werden. Ausserdem werden auch die restlichen Werkleitungen erneuert oder saniert, was zusätzliche Grabarbeiten verursachen wird. Diese Arbeiten wie auch die Anpassungen der Strasse laufen unter der Regie des Kantons und werden auch durch ihn respektive die Werke finanziert.

Im Rahmen dieser umfassenden Sanierungsarbeiten müssen auch die öffentliche Kanalisation sowie die öffentliche Beleuchtung erneuert werden. Für diese Infrastrukturanlagen ist die Gemeinde zuständig. Die Trasse des Kabelnetzes verläuft in der Nebenfahrbahn, ist in gutem Zustand und von den Bauarbeiten im Wesentlichen nicht betroffen.

1.2 Bauetappen und Termine

Der Umfang der Arbeiten verunmöglicht es, die gesamten Tätigkeiten in einer Etappe auszuführen. Die Arbeiten werden in Etappen vorgenommen und verteilen sich auf rund 4 Jahre. Die Reihenfolge der Etappierung richtet sich nach der Dringlichkeit der zu sanierenden Gleisanlagen. Gemäss vorliegendem Planungsstand ist folgende Etappierung vorgesehen:

Etappe	Baujahr	Abschnitt
Etappe 1	2013/2014	Bäumlihofstrasse bis Pfaffenlohweg
Etappe 2	2014/2015	Pfaffenlohweg bis Bettingerstrasse
Etappe 3	2015/2016	Eglisee bis Habermatten



2. Erneuerung bzw. Sanierung der Kanalisation

2.1 Ausgangslage

Die neueste Kanalnetzberechnung aus dem Jahre 2004 für das gesamte zusammenhängende Gebiet der Stadt Basel und der Landgemeinden hat gezeigt, dass der Kanal in der Äusseren Baselstrasse unterdimensioniert ist. Die Berechnungen bestätigen somit die Klagen etlicher Anwohnenden, die bei Starkregen von Kellerrückstau betroffen wurden. Auslöser für die Neuerstellung der Kanalisation ist neben der Unterdimensionierung die Tatsache, dass die grösstenteils 1907 erbaute Kanalisation undicht ist und somit nicht den Grundwasserschutzvorschriften entspricht. Es sind diverse Schäden in der Rohrwandung zu verzeichnen, welche zu Infiltrationen von Schmutzwasser ins Grundwasser führen. Deshalb ist es aus gewässerschutzrechtlicher Sicht wie auch zum Schutz vor Rückstau aus der Kanalisation in private Liegenschaften notwendig, Massnahmen zu ergreifen.

Die Neuerstellung der Kanalisation im Abschnitt Bettingerstrasse bis Kilchgrundstrasse ist das letzte Glied in einer Kette von Projekten in der Äusseren Baselstrasse und der Baselstrasse. In den letzten Jahren wurden bereits folgende Projekte ausgeführt:

- Im Jahr 1984 wurde der Hauptsammelkanal in den Langen Erlen gebaut. Er führt von der Lörracherstrasse durch die Langen Erlen und quert unmittelbar nach der Strasseneinmündung Im Hirshalm die Äussere Baselstrasse. Anschliessend verläuft er auf der Südseite parallel zur Äusseren Baselstrasse bis zum Eglisee.

- Im Abschnitt Im Hirshalm - Eglisee liegt ein zweiter Kanal, welcher der Ableitung der Strassenentwässerung dient. Dieser wurde im Jahr 1988 im PE-Reliningverfahren vollständig saniert.

- In den Jahren 1997 bis 1999 erneuerte die Gemeinde Riehen im Abschnitt Im Hirshalm – Kilchgrundstrasse die Kanalisation. Diese befindet sich im betroffenen Abschnitt in der Grundwasserschutzzone S2 und musste deshalb im Doppelrohrsystem ausgeführt werden.

- Die aktuellste Massnahme betrifft die Baselstrasse. Im Zusammenhang mit den Arbeiten an den Gleisanlagen ist der begehbare Kanal in den Schulsommerferien 2012 vollständig saniert worden. Eine Kalibervergrösserung ist in diesem Abschnitt nicht notwendig gewesen.

2.2 Erneuerungs- bzw. Sanierungsprojekt

Die Gründe für die Neuerstellung und Sanierung der Kanalisation in der Äusseren Baselstrasse liegen einerseits im Kapazitätsengpass des Leitungsquerschnitts, welche ein 5-jähriges Regenereignis nicht mehr aufzunehmen vermag. Die Gewitterregenereignisse der letz-

ten Jahre bestätigen auch in der Praxis, dass es im Gebiet der Äusseren Baselstrasse immer wieder zu Rückstauproblemen kommt.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Äusseren Baselstrasse wird die Kanalisation im betroffenen Abschnitt so erweitert, dass sowohl die hydraulischen Überlastungen behoben werden können wie auch Infiltrationen von Schmutzwasser aus der Kanalisation unterbunden werden. Die Anpassungen umfassen folgende Massnahmen:

- Zwischen dem Entlastungsbauwerk an der Bettingerstrasse und dem Wirbelfallschacht beim Pfaffenlohweg wird die bestehende Kanalisation mit Eiprofil 500/750 mm durch ein Eiprofil 700/1050 mm ersetzt. Aus hydraulischen Gründen wird das Eiprofil als Querschnittsform beibehalten. Die Linienführung folgt mit Ausnahme des Abschnitts zwischen Burgstrasse und Kilchgrundstrasse dem bestehenden Leitungstrasse.
- Beim Trennschacht an der Rebenstrasse wird die Hauptfliessrichtung in die Äussere Baselstrasse geändert. Dies wird mit der Profilvergrösserung möglich. Somit kann eine Entlastung der Kanalisation im Gatternweg erzielt werden.
- Die bestehende Leitung mit Eiprofil 600/900 mm zwischen dem Wirbelfallschacht Höhe Pfaffenlohweg und der Einmündung der Burgstrasse muss nur saniert werden. Von einem vollständigen Ersatz und einer Kalibervergrösserung kann abgesehen werden, da im Wirbelfallschacht beim Pfaffenlohweg Abwasser zum Hauptsammelkanal in den Langen Erlen abgezweigt werden kann. Zur Sanierungsanwendung gelangt das Inliner-Verfahren. Ein sogenannter Inliner besteht aus einem folienbeschichteten nahtlosen Textilschlauch, der - wie ein neues "Rohr im Rohr" - auf die gesamte Leitungslänge eingestülpt wird. Der Inliner wird vor Ort mit einer Mehrkomponenten Harzmischung imprägniert, auf den zu sanierenden Kanalabschnitt abgelängt und mittels Druckluft im Umstülpverfahren in die zu sanierende Leitung inversiert. Dadurch kann zwischen dem Inliner und der Rohrwand keine Feuchtigkeit mehr entstehen oder gar Wasser eindringen. Nach Aushärtung des Harzes ist der Inliner mit dem vorhandenen Rohrsystem form- und längsschlüssig verbunden. Vorhandene Zuläufe werden mit einem Fräsroboter wieder geöffnet.
- Die Kanalisation ab Einmündung Burgstrasse bis zum Anschluss an den bereits erneuerten Kanal bei der Kilchgrundstrasse mit Eiprofil 600/900 mm wird durch ein Eiprofil NW 700/1050 mm ersetzt. Die bestehende Kanalisation liegt im Trottoir auf der südlichen Strassenseite unmittelbar hinter bzw. unter den Bäumen. Um diese Bäume durch die Bauarbeiten nicht zu gefährden und um bestehende Werkleitungen von Gas und Wasser auszuweichen, wird die neue Leitung in die gegenüberliegende Fahrbahn gelegt. Die Tiefenlage der neuen ist etwas tiefer als jene der bestehenden Leitung, um die Hausanschlüsse problemlos anzuschliessen. Die alte öffentliche Kanalisation wird anschliessend verfüllt, um ein späteres Einbrechen des Trottoirbereichs zu verhindern.

Mit diesen vier Massnahmen kann die hydraulische Überlast in der Äusseren Baselstrasse behoben und zusätzlich die Kanalisation im Gatternweg deutlich entlastet werden.

2.3 Kosten Erneuerung bzw. Sanierung Kanalisation

Arbeitsgattung	Etappe 1 [CHF]	Etappe 2 [CHF]	Total [CHF]
Baustelleneinrichtung	102'000	191'000	293'000
Fundationsschichten und Materialgewinnung	17'280	34'538	51'818
Abbruch und Belagsarbeiten	63'625	316'495	380'120
Vorarbeiten und Wasserhaltung	62'750	171'175	233'925
Aushub	240'000	618'220	858'220
Spriessung	290'450	325'000	615'450
Rohrleitung	265'500	628'350	993'850
Bauwerke	86'000	394'000	480'000
Auffüllungen	57'120	243'100	300'220
Inlining	181'930		181‘930
Unvorhergesehenes	136'700	292'188	428'888
Honorare	225'600	350'625	576'225
Zwischentotal	1'728'955	3'564'691	5'293'646
MwSt. 8%	138'316	285'175	423'491
Total (aufgerundet auf 1‘000)	**1'867'000**	**3'850'000**	**5‘718'000**

In der Etappe 3 fallen keine Kanalisationskosten an. Die gesamten Planungs- und Ausführungskosten für die Kanalisation in der Etappe 1 und 2 belaufen sich auf CHF 5‘718‘000. Die Kostenangaben im Ratschlag des Grossen Rats beruhten noch auf einer groben Kostenschätzung von ursprünglich CHF 5‘300‘000, welche vor über 3 Jahren gemacht wurde. Detaillierte Abklärungen in der Vorprojektphase haben ergeben, dass grössere Aufwendungen bei der Spriessung der Kanalisationsgräben vorgesehen werden müssen, um den Trambetrieb aufrechtzuerhalten und einen Grundbruch im Graben zu verhindern.

3. Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung (OeB)

3.1 Ausgangslage öffentliche Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung in der Äusseren Baselstrasse ist veraltet und es bestehen Netzlücken:

- Die Kabel zwischen den BVB-Gleisen stammen aus den 40er-Jahren und müssen ersetzt werden. Zudem müssen die alten Natriumdampflampen ersetzt werden, weil sie in einem schlechten Zustand sind. Es ist vorgesehen, die vorhandenen Doppelausleger zu entfernen und die neue Leuchte direkt auf den BVB-Masten zu setzen. So kann mit derselben Leuchte die Fahrbahn und mit dem nach hinten strahlenden Restlicht auch der Veloweg beleuchtet werden. Damit sind gegenüber heute 81 Leuchten weniger notwendig. Die geplante Trottoirbeleuchtung im Abschnitt Im Niederholzboden und Bettingerstrasse soll mit modernen LED-Leuchten ausgestattet werden. Es müssen

verschiedene Umschaltkästen und Schaltstellen ergänzt bzw. ersetzt und mit Leitungen ins Netz eingebunden werden.

- Im Abschnitt Burgstrasse bis Bettingerstrasse fehlt eine Trottoir-Beleuchtung. Diese soll ergänzt werden, um die Wohnqualität der angrenzenden Bebauung zu verbessern. Vor 12 Jahren wurde im Abschnitt Im Hirshalm – Niederholzstrasse bereits eine Trottoir-Beleuchtung realisiert.

3.2 Kabel- und Trassebauarbeiten

Um das OeB-Versorgungsnetz auf den neuesten Stand zu bringen, und um vorhandene Netzlücken zu schliessen sind folgende Massnahmen vorgesehen:

<u>Etappe 1, Abschnitt Bäumlihofstrasse bis Grendelgasse:</u>

- Massnahmen im Teilabschnitt Bäumlihofstrasse - Niederholzstrasse: Das bestehende Netzkabel der öffentlichen Beleuchtung liegt heute zwischen den Gleisen der BVB und ist bis vor die BVB / OeB-Kandelaber in einem Kabelschutzrohr verlegt. Der Anschluss an die Kandelaber erfolgt ab einer Anschlussmuffe. Die Kabel stammen aus den 40er-Jahren und müssen ersetzt werden. Neu werden ebenfalls zwischen den BVB-Gleisen zwei neue Kabelschutzrohre K40 verlegt. Diese werden durch das Kandelaber-Fundament direkt bis in die Kandelaber geführt. Das OeB-Netzkabel wird in den Kandelabern geschlauft. Der Kabeleinzug und spätere Massnahmen können dadurch ohne Grabarbeiten durchgeführt werden. Die Kosten für diese Massnahmen betragen rund CHF 68‘000.
- Massnahmen im Teilabschnitt Niederholzstrasse-Burgstrasse: Beim Abzweiger in die Kilchgrundstrasse soll ein neuer Umschaltkasten erstellt werden. Die vorhandenen Stichleitungen Kilchgrundstrasse resp. Gstaltenrainweg werden in die Schaltstelle 10 im Bereich Gstaltenrainweg geführt. Die OeB-Schaltstelle 10 ist alt und hat ihre Funktionsdauer erreicht. Es ist daher vorgesehen, diese Schaltstelle zu ersetzen. Für die neue Trottoir-Beleuchtung sind 4 neue Stahlkandelaber S4 geplant. Das für die Einspeisung der Kandelaber notwendige Kabel schliesst gleichzeitig die erwähnte Netzlücke. Die Kosten für diese Massnahmen betragen rund CHF 188‘000.
- Massnahmen im Teilabschnitt Burgstrasse-Pfaffenlohweg: Im Bereich Burgstrasse 173 und Äussere Baselstrasse 121 sind neue Umschaltkästen geplant. Diese Umschaltkästen sind mit einem neuen OeB-Netzkabel zu verbinden und werden an die Schaltstelle 12 angeschlossen. Zudem soll zwischen Schaltstelle 12 bis zur Paradiesstrasse ein zusätzliches OeB-Netzkabel verlegt werden. Für die Trottoir-Beleuchtung sind 15 neue Stahlkandelaber S4 geplant. Das für die Einspeisung der Kandelaber notwendige Kabel schliesst gleichzeitig die erwähnte Netzlücke. Die Kosten für diese Massnahmen betragen rund CHF 334‘000.

Etappe 2, Abschnitt Grendelgasse bis Bettingerstrasse:

- Wie in Etappe 1 wird auch hier die bestehende, alte Trasse zwischen den Gleisen der BVB durch eine neue Trasse ersetzt. Wie in Etappe 1 soll auch hier das OeB-Versorgungsnetz auf den neuesten Stand gebracht und vorhandene Netzlücken geschlossen werden. Synergetisch mit diesen Massnahmen ist geplant, auf dem Trottoir unter den bestehenden Bäumen eine zusätzliche Beleuchtung zu installieren. In den Bereichen Paradiesstrasse und Rebenstrasse sind zwei neue Umschaltkästen vorgesehen. Die Umschaltkästen werden mit einem neuen OeB-Netzkabel verbunden. Die bestehenden Stichleitungen Rebenstrasse und Paradiesstrasse sollen in die Umschaltkästen geführt werden. Die bestehende Installation Im Glögglihof wird mit dem Umschaltkasten Rebenstrasse verbunden. Für die neue Trottoir-Beleuchtung sind 14 neue Stahlkandelaber S4 geplant. Das für die Einspeisung der Kandelaber notwendige Kabel schliesst gleichzeitig die erwähnte Netzlücke. Die zu erstellende Trasse liegt im Kronenbereich der vorhandenen Alleebäume. Um dem dadurch notwendigen Wurzelschutz Rechnung tragen zu können, wurden die Kosten für die Tiefbauarbeiten höher voranschlagt als üblich. Die Kosten für diese Massnahmen betragen rund CHF 311‘000.

Etappe 3, Abschnitt Gemeindegrenze bis Habermatten resp. bis Bäumlihofstrasse:

- Wie in Etappe 1 und 2 wird auch hier die bestehende alte Trasse zwischen den Gleisen der BVB durch eine neue Trasse ersetzt. Die OeB-Schaltstelle 9 beim Spittelmattweg ist alt und hat ihre Funktionsdauer erreicht. Es ist darum vorgesehen, diese Schaltstelle zu ersetzen. Im Bereich Habermatten bis Bäumlihofstrasse wurden die Trasse und die Kabel vor einigen Jahren bereits erneuert. In diesem Bereich werden nur die Beleuchtungskörper ersetzt. Die Kosten für diese Massnahmen betragen rund CHF 111‘000.

3.3 Beleuchtungstechnik

Zurzeit werden auf der ganzen Länge der Äusseren Baselstrasse die Fahrbahn und der Velo- und Fussweg ab den zwischen den BVB-Gleisen stehenden Kandelabern beleuchtet. Auf den 10.00 Meter hohen Kandelabern sind beidseitig Stahlausleger angebracht. Auf der Seite Fahrbahn sind die Ausleger mit Natriumdampflampen (NaH) mit einer Leistung von 150 Watt bestückt. Die Fahrbahnbeleuchtung wird mit einer Nachtabsenkung von 150 auf 95 Watt betrieben. Auf der Seite des Velo- und Fusswegs sind heute Natriumdampflampen mit einer Leistung von 70 Watt im Einsatz. Sämtliche Leuchten auf der Achse Äussere Baselstrasse sind über 25 Jahre alt und müssen dringend ersetzt werden.

Mit den gleichen Voraussetzungen wie bisher - Masthöhe 10.00 Meter und Mastabstand zwischen 28.00 und 32.00 Meter - ist eine Beleuchtung mit einer neuen modernen Natriumdampflampe geplant. Pro Maststandort soll eine Aufsatzleuchte (keine Ausleger) montiert werden. Bestückt mit einer Natriumdampflampe 150 Watt werden die geforderten Beleuch-

tungswerte wie Beleuchtungsdichte und Gleichmässigkeit erreicht. Eine zweite separate Leuchte für die Beleuchtung des Velo- und Fusswegs ist aufgrund der heutigen Technik nicht mehr notwendig. Mit dem Restlicht der Strassenbeleuchtung werden auf dem Veloweg 3-5 Lux erreicht. Im Bereich der BVB-Haltestellen werden die an den Überspannungen angebrachten Leuchten ersetzt. Die Kosten für den Leuchtenersatz betragen ca. CHF 97‘000 (mit einer Leuchte pro Mast).

Die neue Trottoir-Beleuchtung ist mit 4.00 Meter hohen Stahlkandelabern S4 mit einem Abstand von ca. 25.00 Metern geplant. Es ist vorgesehen, diese Trottoirbeleuchtung mit LED-Leuchten zu bestücken. Die Kosten für 29 LED-Leuchten betragen ca. CHF 26‘000. Die zusätzliche Trottoirbeleuchtung kostet insgesamt CHF 231‘000.

3.4 Einsatz von neuen Leuchtmitteln mit LED (Lichtemittierende Diode)

Im Bereich der öffentlichen Beleuchtung arbeitet die Gemeinde Riehen sehr eng mit den Industriellen Werken Basel zusammen, welche für die öffentliche Beleuchtung in der Stadt Basel verantwortlich sind. Sowohl die Netzplanung als auch die Beleuchtungstechnik werden im Auftrag der Gemeinde von den Spezialisten der IWB auch für das Gemeindegebiet Riehen durchgeführt.

Wie bereits im Abschnitt 3.1 erwähnt, kann mit der konventionellen Natriumdampf-Technologie dank des vorhandenen Streulichts mit einer Leuchte sowohl die Fahrbahn (Strasse) als auch der Veloweg normgerecht beleuchtet werden. Mit der LED-Technik müssten wie bisher pro Mast zwei Leuchten montiert werden. Dies hätte nebst den höheren Anschaffungskosten auch bezüglich des Energieverbrauchs grosse Nachteile.

Gemäss Aussage der IWB ist für Hauptstrassen noch keine geeignete und wirtschaftliche LED-Lösung als Alternative zu den modernen Natriumdampflampen vorhanden. Die notwendige Lichtausbeute der LED ist noch nicht erreicht. Bei Vergleichen des Energieverbrauchs werden von LED-Anbietern meistens altertümliche Leuchtmittel mit Quecksilberdampflampen herangezogen, welche aber in Basel resp. in Riehen seit Jahren nicht mehr in Gebrauch sind.

Für die Beleuchtung von Quartierstrassen und auf Fusswegen sind heute LED-Lösungen möglich. Allerdings sind die Anschaffungskosten noch hoch und Langzeiterfahrungen fehlen. Die IWB haben momentan zu Testzwecken an der Achilles Bischoff-Strasse und an der Bruderholzstrasse LED-Leuchten im Einsatz. In Riehen wird mit der Erneuerung des Lachenwegs ein erster Test mit LED-Leuchten durchgeführt.

Die Entwicklung der LED-Aussenbeleuchtung wird weiterhin verfolgt und getestet. Die Gemeinde Riehen wird sich an den Erkenntnissen der Fachleute orientieren und die Strassenbeleuchtung zukunftsorientiert - unter Beachtung des Energieverbrauchs, der Wirtschaftlichkeit wie auch den funktionalen Anforderungen - ausgestalten.

3.5 Kosten öffentliche Beleuchtung

Arbeitsgattung	Etappe 1 [CHF]	Etappe 2 [CHF]	Etappe 3 [CHF]	Total [CHF]
Tiefbau	126‘730	94‘430	5‘700	226‘860
Kabel und Armaturen	81‘700	29‘000	18‘635	129‘335
Montage	197‘320	89‘795	36‘577	323‘692
Leuchten Trottoir, LED	14‘250	10‘500	0	24‘750
Leuchten Strasse, Natriumdampf	41‘600	19‘200	28‘800	89‘600
Planung Projektierung Bauleitung	44‘632	23‘455	6‘700	74‘787
Verschiedenes	40‘575	21‘322	6‘091	67‘988
Zwischentotal	546‘807	287‘702	102‘503	937‘012
MwSt. 8.00%	43‘745	23‘016	8‘200	74‘961
Total [aufgerundet auf 1‘000]	**590‘000**	**311‘000**	**111‘000**	**1‘012‘000**

4. Bäume

Entlang der ganzen Strecke besteht eine durchgehende, bedeutende Roteichenbaumreihe. Die mächtigen Stamm- und Wurzelentwicklungen haben in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten teilweise Schäden an Trottoirs, Fahrbahn und den Werkleitungen verursacht. Zur Verbesserung der Lebensqualität dieser schützenswerten Baumreihe werden die einzelnen Baumrabatten soweit möglich vergrössert. Mit der Reduktion der Fahrbahnbreite auf 6.55 m - mit Ausnahme des bereits in Stand gestellten Teilstücks zwischen Habermatten und Kilchgrundstrasse - wird diesem Anliegen Rechnung getragen. Zudem werden insgesamt acht Roteichen, die bestehende Baumreihe ergänzend, neu gepflanzt. Diese Arbeiten laufen unter der Regie des Kantons und werden auch durch ihn finanziert.

Bei der Planung hat man grossen Wert darauf gelegt, dass die zu ersetzenden Werkleitungen so weit wie möglich von den Bäumen weg angelegt werden, um dem Wurzelbereich nicht zu verletzen. Der alte Kanal zwischen Kilchgrundstrasse und Burgstrasse beispielsweise verläuft praktisch unter der Baumreihe. Die neue Linienführung des Kanals liegt in der Strasse nahe der Tramtrasse.

5. Koordination mit der Zollfreien Strasse und anderen Strassenbauprojekten

Die im 2013 geplante Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse wird die Äussere Baselstrasse vom Durchgangsverkehr entlasten, was für die Baustellenorganisation von Vorteil ist. Die Baustelle an der Äusseren Baselstrasse wird zudem die erwünschte Verkehrsumlagerung auf die Zollfreie Strasse positiv beeinflussen. Wann genau die Zollfreie Strasse eröffnet wird, ist allerdings noch nicht definitiv festgelegt. Eine laufende Petition im Zusammenhang mit der Anbindung in das bestehende Strassennetz (Kreuzung oder Kreisel beim Knoten Dammstrasse), welche zurzeit vom Bundesland Baden-Württemberg bearbeitet wird, kann noch zu Verzögerungen der Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse führen. Der Gemeinderat

hat bei den zuständigen deutschen Behörden mit Nachdruck verlangt, dass die Zollfreie Strasse zumindest provisorisch im Jahr 2013 eröffnet wird. Gemäss den kantonalen Behörden kann mit der Sanierung der Äusseren Baselstrasse nicht auf die Eröffnung der Zollfreien Strasse gewartet werden.

Die Arbeiten werden auch mit weiteren anstehenden Strassenkorrektionen und -erneuerungen des Kantons und der Gemeinde Riehen koordiniert. Insbesondere sind dies die Erneuerungen der Lörracherstrasse (geplant 2015/2016), der Grenzacherstrasse (geplant 2013/2014) und der Hörnliallee (geplant 2016/2017).

Bezüglich der Äusseren Baselstrasse werden Bauvorgang mit Etappierung und Termine grundsätzlich vom Kanton vorgegeben. Aufgrund der Dringlichkeit der Bauarbeiten (Gewässerschutz, Sicherheit beim Trambetrieb und erhöhter Strassenunterhalt) ist der Baubeginn wie erwähnt gegen Ende 2013 vorgesehen. Alle heute voraussehbaren Baustellen entlang der Äusseren Baselstrasse und der möglichen Ausweichrouten wurden terminlich koordiniert. Es wird nicht vermeidbar sein, während einem Teil der Bauarbeiten, insbesondere der Kanalisations- und Strassenerneuerung, auf der Äusseren Baselstrasse zeitweilig ein Einbahnregime einzurichten. Im Rahmen der Ausführungsplanung wird darauf geachtet, dass im Bereich von allenfalls notwendigen, vorübergehenden Umleitungsrouten auf dem Strassennetz der Gemeinde Riehen keine gleichzeitigen Baustellen bestehen.

6. Finanzielle Auswirkungen

Bei den vorgängig beschriebenen Investitionen der Gemeinde handelt es sich um Ersatzinvestitionen des Verwaltungsvermögens. Ersatzinvestitionen haben für die betroffenen Vermögenswerte (Kanalisation und öffentliche Beleuchtung) nahezu keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Folgekosten. Die Abschreibungen und die Kapitalkosten ändern sich nur dann relevant, wenn diese Vermögensteile periodisch in der Bilanz neu bewertet werden müssen. Das Verwaltungsvermögen wird zu Tageswerten in der Bilanz geführt und jeweils nach ca. 5 Jahren neu bewertet; vgl. § 14 Finanzhaushaltordnung.

7. Kosten, die nicht zulasten der Gemeinde gehen

Nachstehend sind die Kosten aufgeführt, welche nicht Bestandteil dieser Vorlage sind und vom Kanton, den BVB oder den IWB getragen werden:

- Die Kosten für den Strassenbau und die grundwassertechnische Sanierung belaufen sich für den Kanton Basel-Stadt auf CHF 21‘411‘000.[1]
- Für Erneuerungsarbeiten an der Gleisanlage und den Fahrleitungsanlagen, Rasentrasse und Zaun zur Nebenfahrbahn wie auch die behindertengerechte Haltestellenumgestaltung stellen die BVB CHF 25'766'000 in ihren gebundenen Ausgaben ein.

[1] Vgl. Ratschlag vom 11. Januar 2011 betr. Grundwasserschutzzone Lange Erlen, grundwassertechnische Sanierung der Riehenstrasse, Basel, und der Äusseren Baselstrasse, Riehen: http://www.grosserrat.bs.ch/dokumente/100371/000000371233.pdf
Mit Beschluss vom 2. März 2011 hat der Grosse Rat dem beantragten Investitionskredit zugestimmt.

- Die IWB investieren CHF 2'912'000 zu Lasten ihrer gebundenen Ausgaben in diverse Erneuerungsarbeiten (Gas-, Wasser-, Elektrizitätsleitungen).
- Die Swisscom haben in ihrem Budget für Erneuerungs- und Ergänzungsarbeiten CHF 389'000 vorgesehen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Für die Öffentlichkeitsarbeit muss zu gegebener Zeit ein stufengerechtes und auf den Planungs- resp. Ausführungsprozess abgestimmtes Informations- und Kommunikationskonzept erarbeitet und umgesetzt werden. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass sehr unterschiedliche Anspruchsgruppen und dadurch auch verschiedene Bedürfnisse oder Erwartungen existieren. Mögliche Anspruchsgruppen beim vorliegenden Projekt sind die Bevölkerung, insbesondere die Anwohnenden, Politik, Parteien oder Interessenverbände, Handel und Gewerbe.

Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit wird vom Tiefbauamt Basel-Stadt in enger Verbindung und Absprache mit der Gemeindeverwaltung Riehen erfolgen. Folgende Massnahmen werden vor der Ausführung getätigt:

- Information der betroffenen Bevölkerung und des ansässigen Gewerbes.
- Erarbeiten eines Kommunikationskonzepts, wobei die Kommunikationsaktivitäten auf die zeitliche Schiene der Projektierungs- und Bauphasen abzustimmen sind.
- Während der Ausführung wird die betroffene Bevölkerung laufend über den Stand der Arbeiten mittels Anwohnerschreiben informiert.

9. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat, für die Erneuerung der Kanalisation und der öffentlichen Beleuchtung einen Investitionskredit von CHF 6‘730‘000 zu bewilligen.

Riehen, 18. Dezember 2012

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:	Der Gemeindeverwalter:
Willi Fischer	Andreas Schuppli

Beilagen:
- 4 Situationspläne mit Querschnitt im Format A3 (Abschnitt Bettingerstrasse bis Kilchgrundstrasse)
- 1 Plan mit typischen Querschnitten im Format A3 (betreffend Abschnitt Niederholzstrasse bis Gemeindegrenze)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Investitionskredit für die Neuerstellung und Sanierung der Kanalisation und der öffentlichen Beleuchtung in der Äusseren Baselstrasse

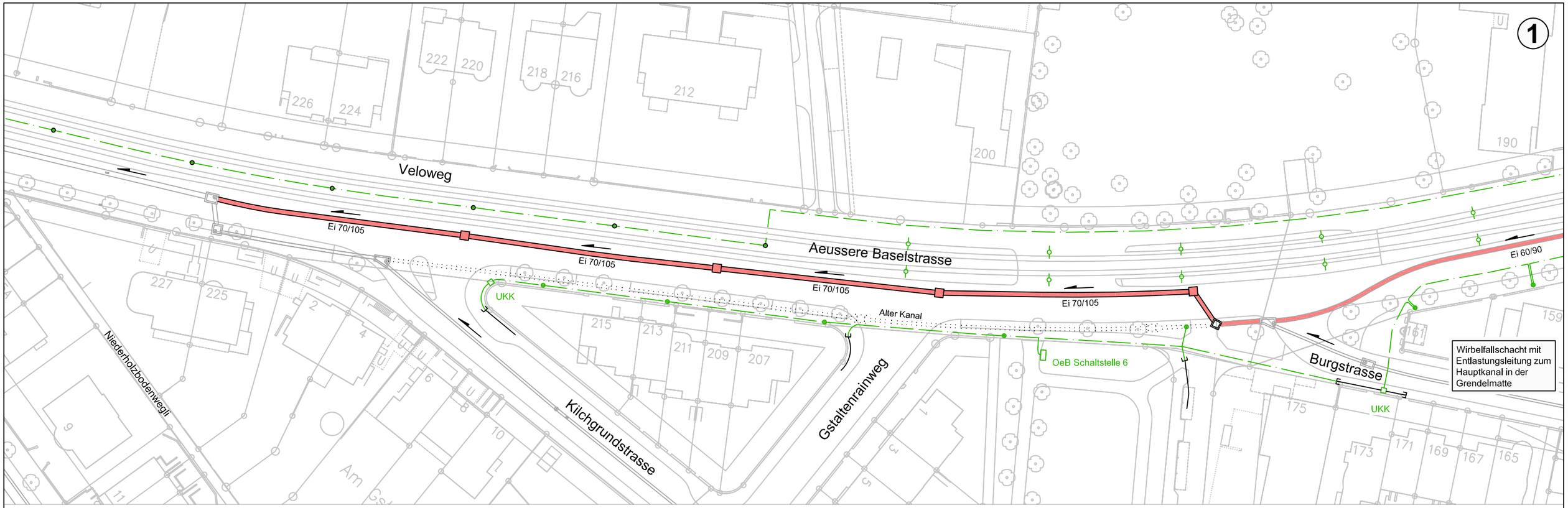
„Der Einwohnerrat bewilligt für die Erneuerung und Sanierung der Kanalisation und der öffentlichen Beleuchtung einen Investitionskredit von CHF 6‘730‘000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

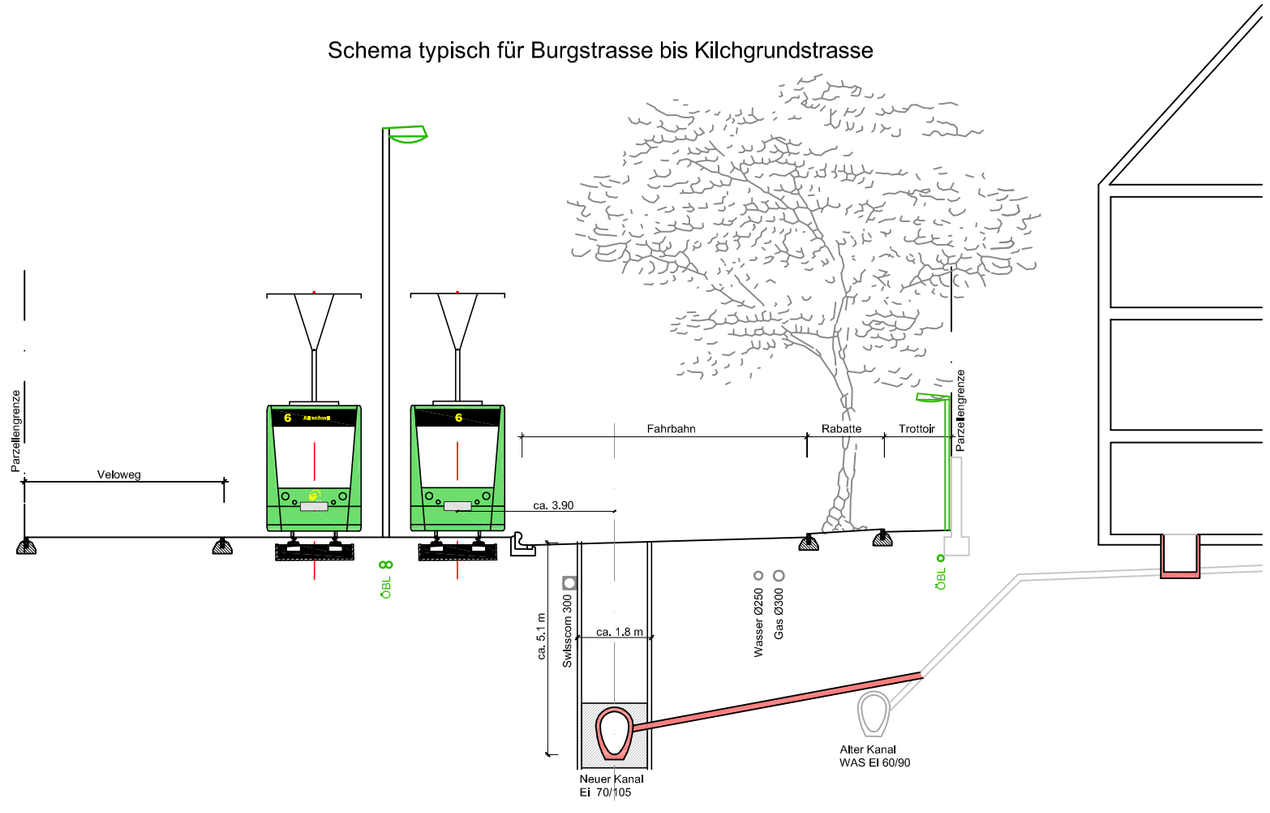
Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:	Der Sekretär:
Heinrich Ueberwasser	Andreas Schuppli



Schema typisch für Burgstrasse bis Kilchgrundstrasse



Legende:

- neuer Kanal
- Kanalsanierung
- neue Leitung öffentliche Beleuchtung
- Mast bestehend mit Leuchtkörper
- Leuchtkörper an Überspannung
- Trottoirbeleuchtung neu
- Trottoirbeleuchtung bestehend

Gemeinde Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH–4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

AEUSSERE BASELSTRASSE

Etappe 1

Kilchgrundstrasse bis Burgstrasse

Erneuerung

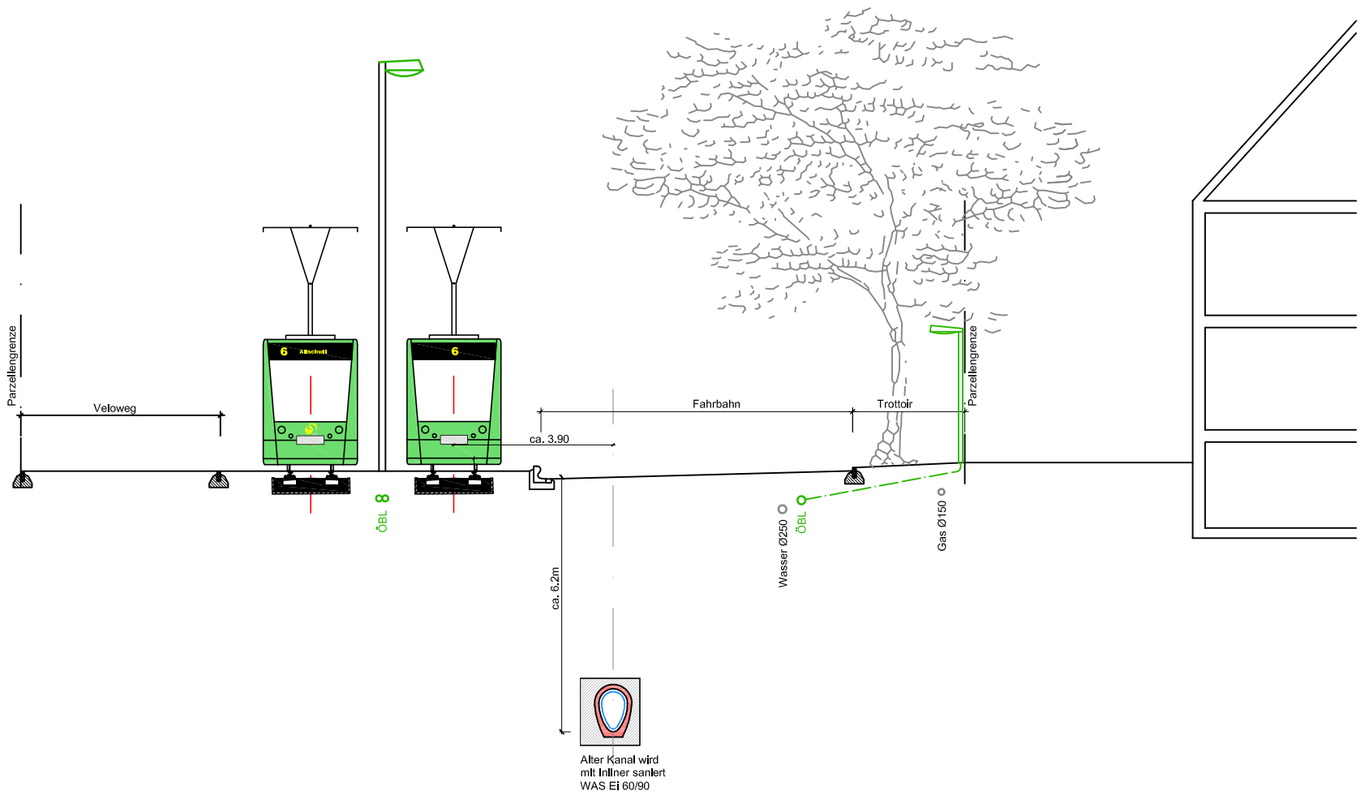
BAUPROJEKT

Situation 1:750 / Schnitt 1:150

DATUM	12.12.2012		VISUM	
PROJ. LEITER	Ch. Jann		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	J.León		KST / KTR	
	javier.leon@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2002

Schema typisch für Gatternweg bis Burgstrasse



Legende:

- neuer Kanal
- Kanalsanierung
- neue Leitung öffentliche Beleuchtung
- Mast bestehend mit Leuchtkörper
- Leuchtkörper an Überspannung
- Trottoirbeleuchtung neu
- Trottoirbeleuchtung bestehend

Gemeinde Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH–4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

AEUSSERE BASELSTRASSE

Etappe 1

Burgstrasse bis Gatternweg

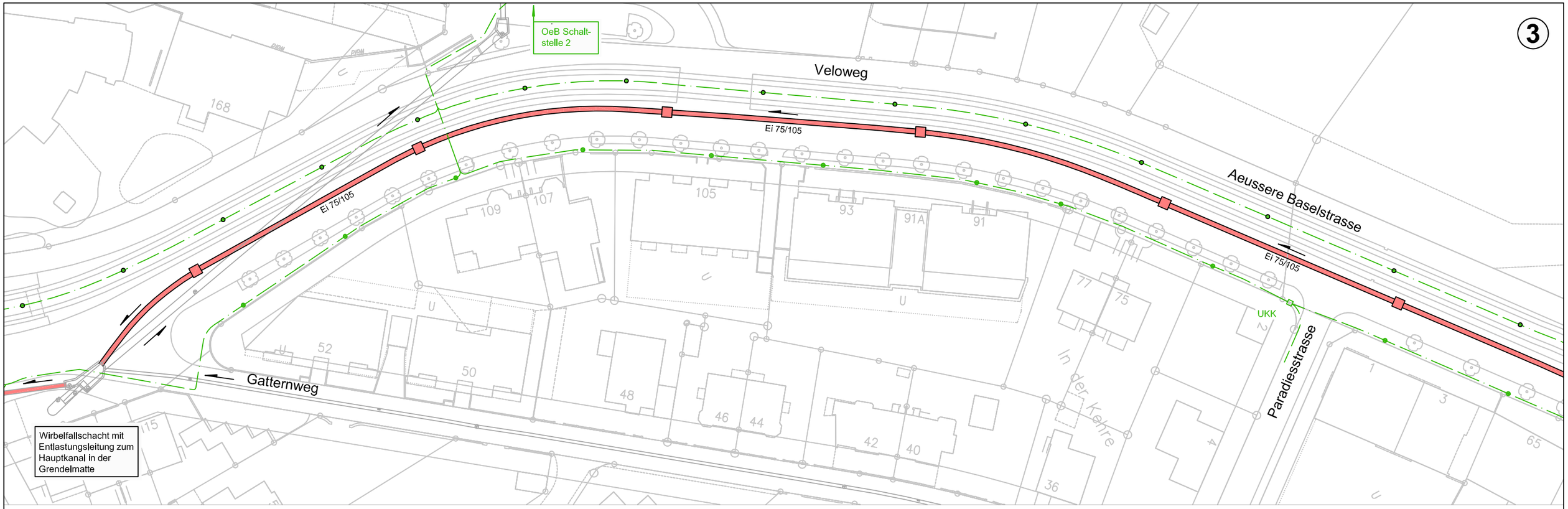
Erneuerung

BAUPROJEKT

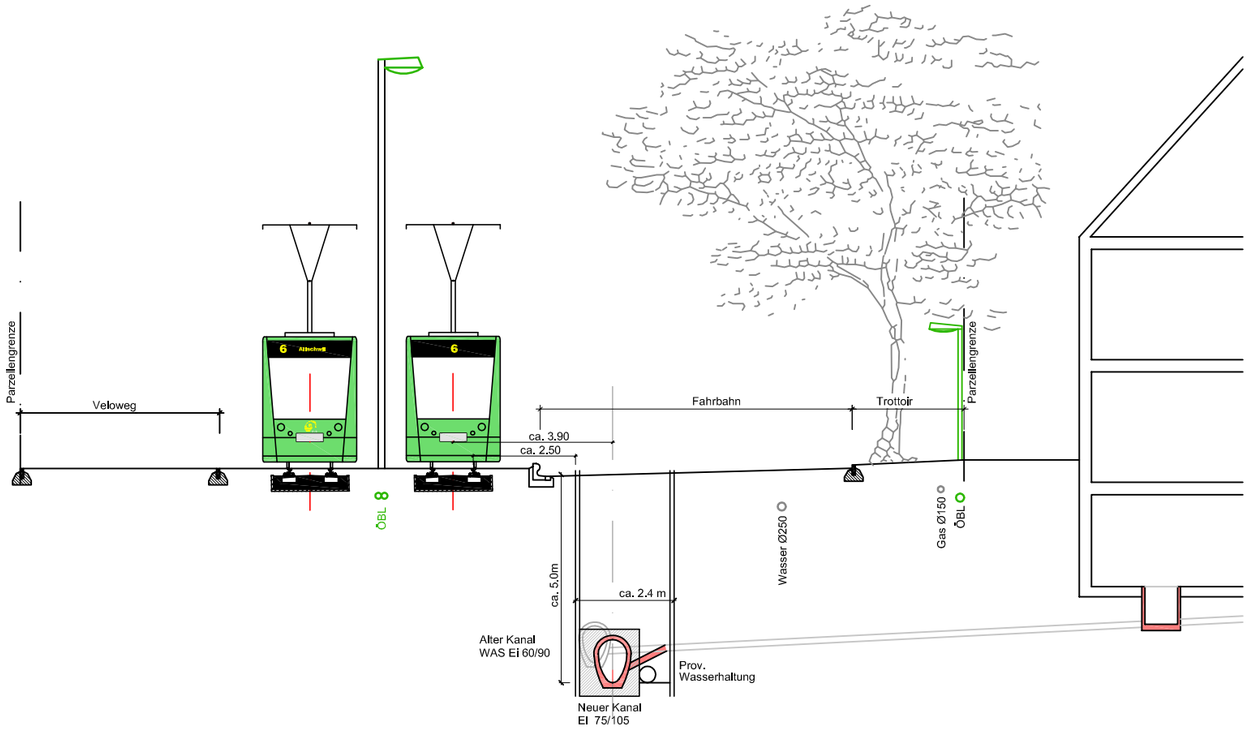
Situation 1:750 / Schnitt 1:150

DATUM	12.12.2012		VISUM	
PROJ. LEITER	Ch. Jann		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	J.León		KST / KTR	
	javier.leon@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2002



Schema typisch für Paradiesstrasse bis Gatternweg



Legende:

- neuer Kanal
- Kanalsanierung
- neue Leitung öffentliche Beleuchtung
- Mast bestehend mit Leuchtkörper
- Leuchtkörper an Überspannung
- Trottoirbeleuchtung neu
- Trottoirbeleuchtung bestehend

Gemeinde Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH–4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

AEUSSERE BASELSTRASSE

Etappe 2

Gatternweg bis Haus Nr. 65

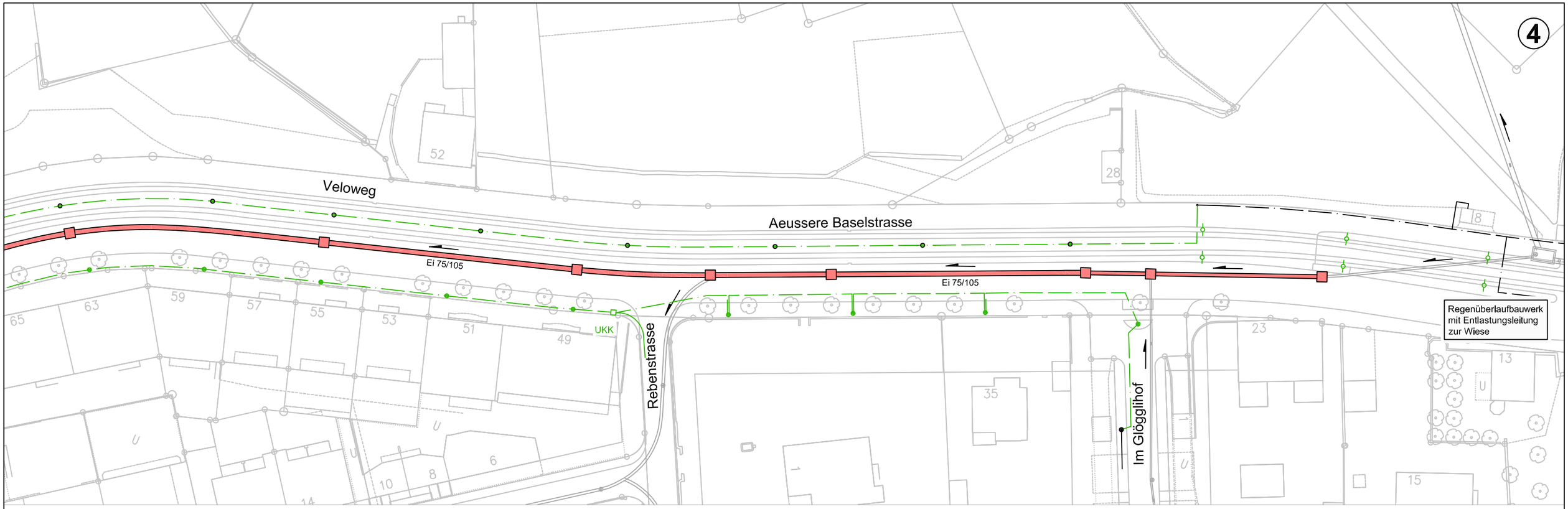
Erneuerung

BAUPROJEKT

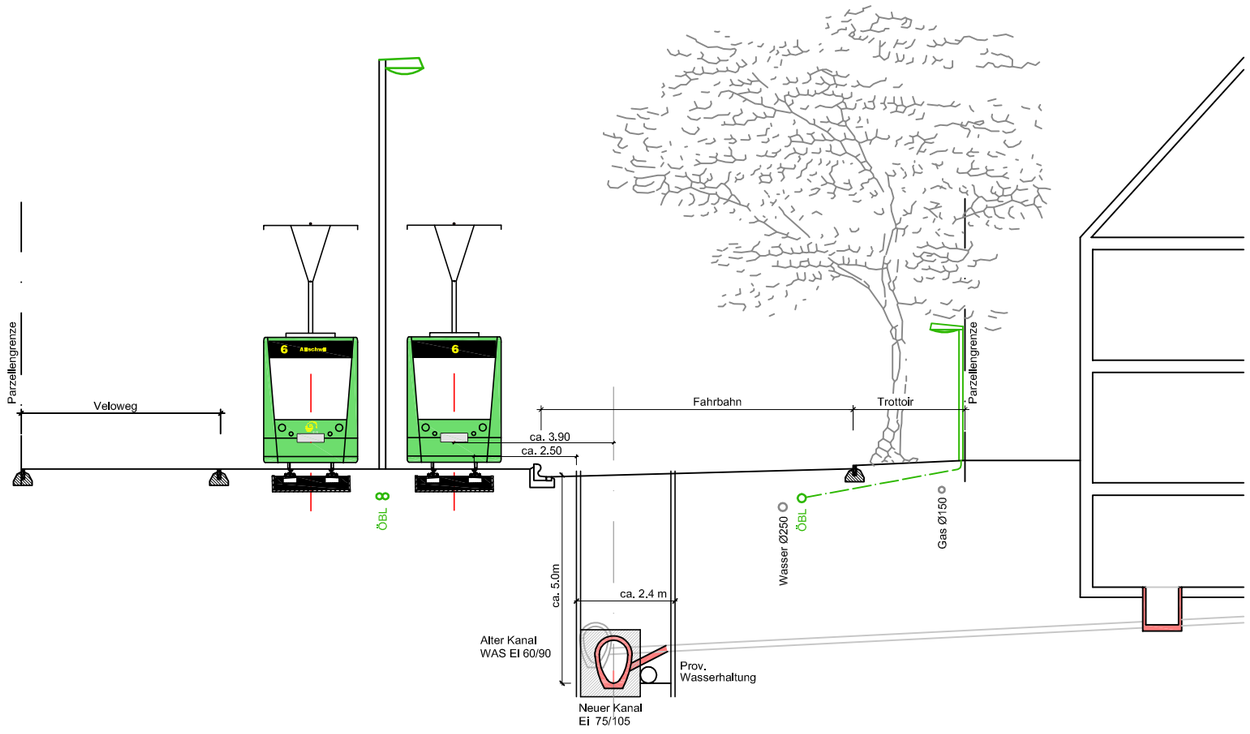
Situation 1:750 / Schnitt 1:150

DATUM	12.12.2012	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	
PROJ. LEITER	Ch. Jann		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	J.León		KST / KTR	
	javier.leon@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2002



Schema typisch für Bettingerstrasse bis Paradiesstrasse



Legende:

- neuer Kanal
- Kanalsanierung
- neue Leitung öffentliche Beleuchtung
- Mast bestehend mit Leuchtkörper
- Leuchtkörper an Überspannung
- Trottoirbeleuchtung neu
- Trottoirbeleuchtung bestehend

Gemeinde Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH–4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

AEUSSERE BASELSTRASSE

Etappe 2

Haus Nr. 65 bis Bettingerstrasse

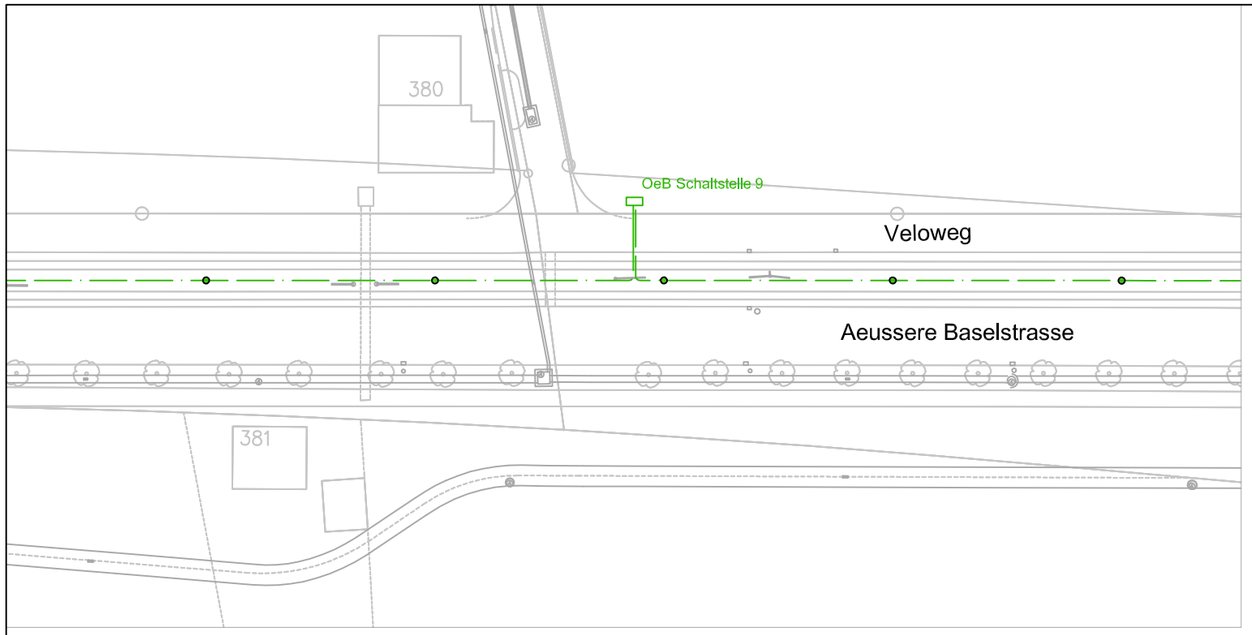
Erneuerung

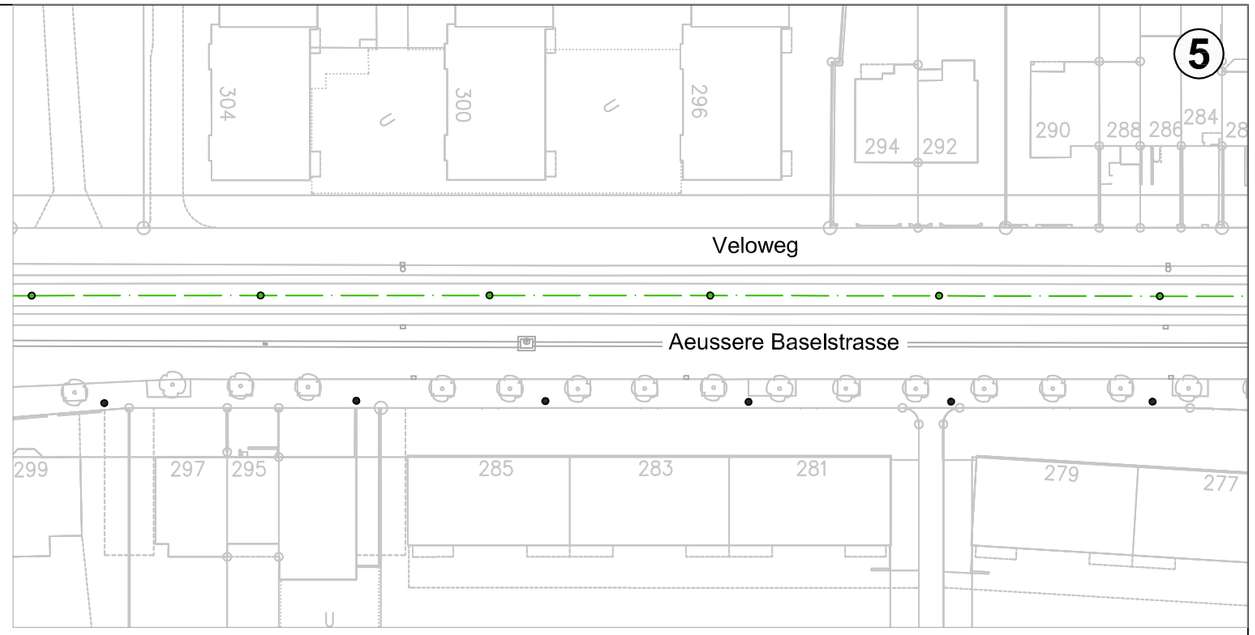
BAUPROJEKT

Situation 1:750 / Schnitt 1:150

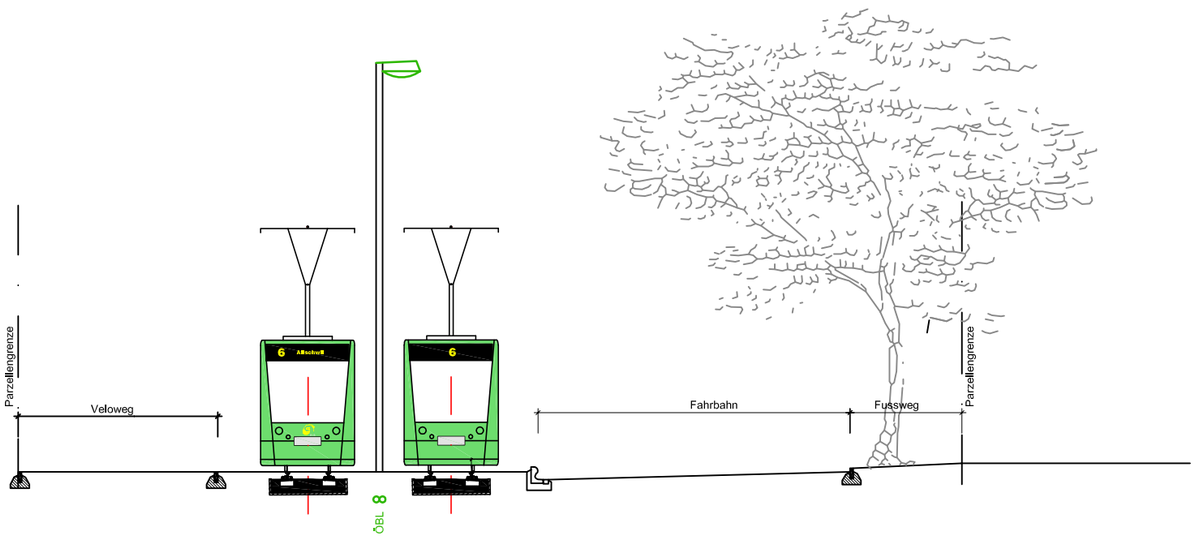
DATUM	12.12.2012		VISUM	
PROJ. LEITER	Ch. Jann		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	J.León		KST / KTR	
	javier.leon@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2002

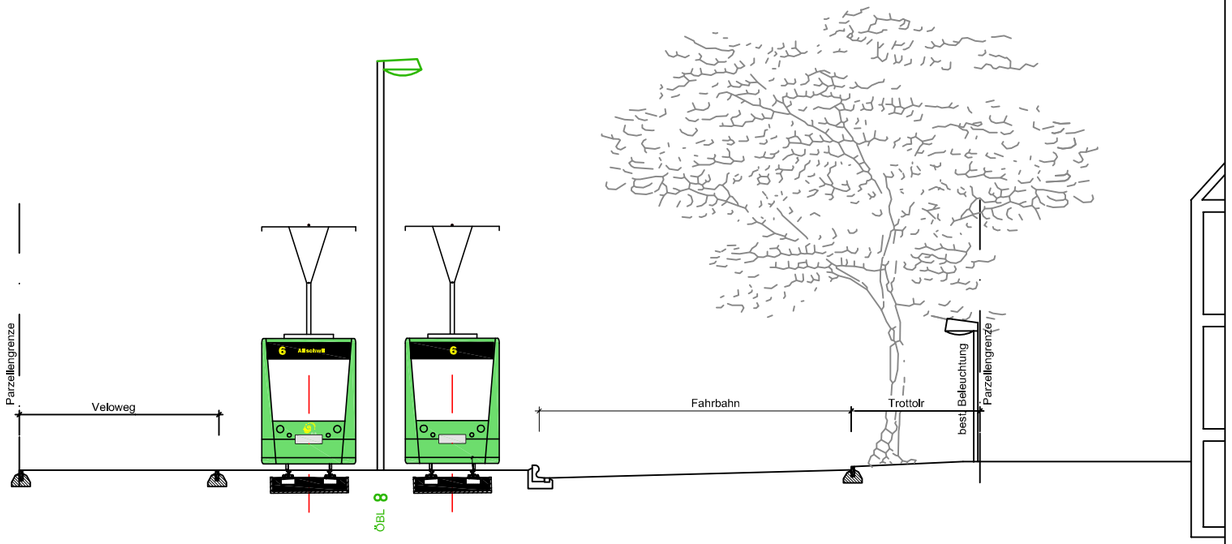




Schema typisch für Im Hirshalm - Gemeindegrenze



Schema typisch für Niederholzstrasse - Im Hirshalm



Legende:

- neuer Kanal
- Kanalsanierung
- neue Leitung öffentliche Beleuchtung
- Mast bestehend mit Leuchtkörper
- Leuchtkörper an Überspannung
- Trottoirbeleuchtung neu
- Trottoirbeleuchtung bestehend

Gemeinde Riehen

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Gemeindeverwaltung
Wettsteinstrasse 1
CH–4125 Riehen

Telefon 061 646 81 11
Fax 061 646 81 24
Homepage www.riehen.ch

AEUSSERE BASELSTRASSE

Etappe 3

Gemeindegrenze bis Niederholzstrasse

Erneuerung

BAUPROJEKT

Situation 1:750 / Schnitt 1:150

DATUM	12.12.2012		VISUM	
PROJ. LEITER	Ch. Jann		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	J.León		KST / KTR	
	javier.leon@riehen.ch		PLAN NR.	

CAD System AutoCad 2002